

■ Stadtkapelle Vöhringen, Movie Night in Concert

Filmmusik, häufig auch als Soundtrack oder im Englischen Score bezeichnet, übt auf den Zuhörer und Zuschauer stets eine besonders große Faszination aus. Sind nun die Augen die besseren Ohren oder sind die Ohren die besseren Augen?

Wir sind wohl auch Augenmenschen, selbst dann, wenn es um Musik geht. Diese wird noch profunder und deutlicher, wenn man die Musik aber nicht nur hört, sondern das Musikalische auch visuell mitverfolgen, d.h. sehen und hören kann. Gerade durch die Filmmusik gewinnt das Bild aber eine über das real zu Sehende weit darüber hinausgehende Sinneswahrnehmung und Bedeutung. Zudem nutzt die Filmmusik die Möglichkeiten der Musik als eine universale Sprache. Ein einziger Akkord kann oftmals ein Gefühl stärker ausdrücken als so manche mediale Botschaft. Diese besondere Wirkung hatte sich die Stadtkapelle Vöhringen zu eigen gemacht und etwas Neues gewagt.

Traditionell bereichert die Stadtkapelle Vöhringen den Vöhringer Stadtsommer mit der Open-Air-Konzertreihe „Summer in the City“. Aus Anlass des 15-jährigen Bestehens der Bläserjugend hatte Dirigent Fabian Weisenberger die Idee zu einem Konzert mit Filmmusiken, welche mit den passenden Filmszenen hinterlegt sind. Schnell wurde aber allen Beteiligten klar: Das wird ein größerer Event. So entstand aus der Jugendkapelle und der Stadtkapelle ein Gemeinschaftsorchester mit 60 jungen und jung gebliebenen Musikerinnen und Musikern – und das Konzept zur „Movie Night in Concert“.

Das was die Stadtkapelle mit ihren musikalischen Leitern Fabian Weisenberger und Andreas Blätzing auf die Beine gestellt haben, übertraf jedoch dann doch alle Erwartungen. Die Veranstaltung sollte zwar ursprünglich im Freien, im Stadion des Sportparks stattfinden. Sie musste jedoch aufgrund der schlechten Witterung in die Sporthalle verlegt werden. Dies tat dem Ganzen jedoch keinen Abbruch. Bereits kurz nach Saalöffnung füllten sich die Ränge und es entstand bereits im Vorfeld eine richtige Festival-Stimmung. Im Vorprogramm heizten die Cheerleader der Handballabteilung des SC Vöhringen sowie die Tanzgruppe „Inflames“ der Turnabteilung dem Publikum mächtig ein. Dann, pünktlich um 21 Uhr, hieß es: Licht aus – Pultbeleuchtung an.

Aus der Dunkelheit hob sich zu den Klängen von „Also sprach Zarathustra“ das Opening zu einem grandiosen Filmmusik-Abend. Es wurde wirklich nichts ausgelassen, was zum Cinema-Erlebnis gehört hätte. Die Ansager konferierten im Scheinwerfer-Spot.

Zur Einleitung der Filmblocke kamen die bekannten Intros von „Walt Disney“ oder der „20th Century Fox Fanfare“. Zu Beginn wurden die Highlights aus der Walt Disney Filmwerkstatt präsentiert. „Aladdin“, „The Lion King“ und „How to rain your Dragon“. Zu diesen und auch den folgenden Filmmusiken hatte Fabian Weisenberger einen perfekten Zusammchnitt der Filmszenen auf die Leinwand gezaubert. Auch ohne Texte und Dialoge war der Zuschauer sofort in des Geschehen der Filme und deren Charaktere hineinversetzt.

Im zweiten Block rückte die Musik einer der größten Filmmusik-Komponisten unserer Zeit in den Vordergrund. John Williams gab sich die Ehre mit Szenen aus „Star Wars“, „Jurassic Park“, „Indiana Jones“ und „Harry Potter“. Dramatisch und emotional wurden die Bilder und Musik des verhältnismäßig jungen Filmes „Avatar“ vorgestellt. Spätestens hier war für den Zuhörer/Zuschauer mehr als deutlich geworden: Eine großartige, nahezu perfekte musikalische Leistung des gesamten Klangkörpers. Hier wurden alle Register der Orchestermusik gezogen. Ein tolle tonale Abstimmung vom zarten Piano bis hin zum mächtigen Fortissimo verursachte mit dem Gänsehautfeeling der Vorführung ein Wechselbad der Gefühle.

Aber damit war das „Pulver“ noch lange nicht verschossen. Ganz im Gegenteil, nach der Pause liefen die Musiker und Musikerinnen weiter zur Hochform auf. Dramatische Schlagwerksets in Abwechslung mit sanften Horn-Solos versetzte das Publikum mitten in Fantasy-Welt von „Herr der Ringe“. Spannung pur entstand beim U-Boot Drama des Kalten Krieges „Jagd auf Roter Oktober“. Und auch Ennio Morricone durfte hier nicht fehlen. Er trug mit seiner Musik wesentlich zum Welterfolg der Italo-Western von Sergio Leone bei. Filme wie „Spiel mir das Lied vom Tod“ oder „Zwei glorreiche Halunken“, die mehr von der Musik als von Dialogen leben, wurden hier in voller Dramatik präsentiert. Für die berühmte Mundharmonika-Szene griff Fabian Weisenberger selbst zum Instrument. Zu den eindrucksvollen Nahaufnahmen von Charles Bronson und Henry Fonda stockte einem der Atem.

Dirigent Andreas Blätzing gelangte hier dem Orchester Höchstleistung ab und trieb die Musiker von langatmigen Todesstimmungen zu Engelchören in den höchsten Lagen. Intensive Gefühle und großartige Landschaftsbilder versetzen die Zuschauer mit „Out of Africa“ in die Weiten der Afrikanischen Savanne. Und wäre das alles noch nicht genug, wurde das Konzert mit einem bombastischen Schluss garniert. Die Moderatorin Stella, welche charmant und unterhaltsam das Konzert moderierte, kündigte noch den Kanonendonner der „Pirates of Caribbean“ an und hat dabei nicht zu viel versprochen.

Nach so einem grandiosen Filmmusik-Abend konnte Vorstand Stefan Halle allen beteiligten Musikern, Techniker und auch allen Sponsoren nur den berechtigten Dank aussprechen. Besonderer Dank galt Bürgermeister Karl Janson für die Spende, welche, wie auch der Gesamterlös der Veranstaltung, zugunsten der Radio 7 Drachenkinder geht.

Zum Abschluss, kurz vor Mitternacht, wurde vor der Halle die Feuershow der Gruppe „Liberi Noctis“, welche bei gutem Wetter in der Pause vorgesehen war, nachgeholt. Noch ein weiteres Abschlusserlebnis für den Nachhauseweg dieser erlebnisreichen Filmmusik-Nacht. Die Jugendkapelle und Stadtkapelle Vöhringen haben Filmmusik erlebbar gemacht und ein großartiges musikalisches Filmmusik Event im Sportpark Vöhringen veranstaltet.



NU-Extra
10.08.16